



Stadtwerke Andernach GmbH

Es geht weiter

Trotz stetiger Herausforderungen im Transport- und Logistiksektor ist Stillstand im Betrieb keine Option. So auch nicht im Hafen Andernach, wo neue Pläne ausgefeilt und Projekte weiter vorangetrieben werden. SUT sprach mit Jan Deuster, Geschäftsführer der Stadtwerke Andernach GmbH.

Mit Blick auf das Wirtschaftsjahr 2023 hielt Hafenchef Jan Deuster im Gespräch mit SUT fest, dass Lieferkettenprobleme, eine schwächelnde Wirtschaft und ähnliche Effekte auch im Rheinhafen Andernach weiterhin deutlich spürbar seien. Eindeutig ablesbar seien die Folgen im Containergeschäft. Die Mengen im weiteren Stück- sowie im Schüttgutbereich, darunter hauptsächlich vulkanische Bodenschätze aus der Osteifel, seien nur leicht zurückgegangen. Da es sich beim Containergeschäft jedoch um die Gütergruppe mit der höchsten Wertschöpfungsrate im Hafen handle, war der Mengenrückgang von mehr als 50 Prozent folglich auch in den Gesamtergebnissen des Vorjahres ersichtlich. Die Zahlen für 2024 bewegen sich laut Deuster auf einem ähnlichen Niveau. „Positiv vor diesem Hintergrund ist, dass wir mit unserem Partner Haeger und Schmidt zum ersten Januar 2024 damit begonnen haben, die vom Oberrhein und erweiterten Mittelrhein ankommenden Güter im Hafen Andernach sinnvoll vorzusortieren. Das hat uns eine Menge Stabilisierung und dadurch auch Erholung gebracht.“

Auch mit der Anschaffung der drei neuen Volvo-Radlader zum Jahreswechsel 2024 ist Deuster zufrieden. Durch ihren reduzierten Dieselverbrauch tragen sie dazu bei, den Emissionsausstoß durch tägliche Hafenaktivitäten stückweise zu minimieren. „Durch eine absolvierte Tagesschulung, in unserem Fall vom Hersteller Volvo, kann selbst der Mitarbeiter mit 25 Jahren Radlader-Erfahrung seinen Dieselverbrauch um mehr als einen Liter pro Stunde optimieren“, hebt Deuster erfreut hervor. Die integrierten Abgasreinigungssysteme tragen zudem zur Senkung des Schalldruckpegels während des Betriebs bei.

Bei der Verladung von durchschnittlich mehr als 1,7 Millionen Tonnen an Schüttgütern im Rheinhafen Andernach zeigt die Optimierung daher sichtbare Effekte.

Neue Spundwand in Arbeit

Im November 2023 wurde symbolisch der erste Spatenstich für den Neubau der Spundwand im Stromhafen der Stadtwerke Andernach vollzogen. Durch die Infrastrukturmaßnahmen, die auch die Ertüchtigung der vorhandenen Liegeplätze und Ladestellen einschließen, soll die Leistungsfähigkeit des Hafenstandortes langfristig verbessert werden. Von den insgesamt drei Bauabschnitten des Projekts wurde für den ersten bereits eine Förderung des Landes Rheinland-Pfalz in Höhe von zwei

Neues aus dem BÖB

Seit über fünf Jahren engagiert sich Jan Deuster im Ausschuss für Betrieb und Technik des Bundesverbandes öffentlicher Binnenhäfen (BÖB). Seit Anfang Juni 2024 wurde er darüber hinaus zum Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Häfen Rheinland-Pfalz und Saarland gewählt. Den gemeinsamen Schulterschluss und den Informationsaustausch zwischen den Häfen im mittleren Südwesten sieht Deuster als besonders wichtiges Kriterium, um langfristige Ziele zu erreichen.

Sarah Kuhn



Millionen Euro zugesagt. Weiterhin wird das Bauprojekt des Hafens Andernach als Teil des transeuropäischen Verkehrsnetzes TEN-V durch die EU-Förderung „Connecting Europe“ (CEF) in Höhe von insgesamt 5,6 Millionen Euro bezuschusst.

Durch die Ertüchtigung der Hafenanlagen lasse sich nicht nur der lokale Wirtschaftsstandort stärken, so Deuster, sondern auch die Verlagerung von Gütern von der Straße auf den umweltfreundlicheren Verkehrsträger Binnenschiff werde gefördert. Eine gesteigerte Verladekapazität und -geschwindigkeit und eine erhöhte Flexibilität gegenüber den Hafenkunden mache diesen Schritt möglich. Das Neubauprojekt befindet sich derzeit im ersten Bauabschnitt.

„Besonders bei Arbeiten an Spundwänden ist es deutlich praktischer und zudem auch preiswerter vom Wasser aus zu bauen, wenn die Bedingungen es zulassen“, hebt Deuster auf Nachfrage gegenüber SUT hervor. „Am Mittelrhein haben wir über die Sommermonate hinweg in der Regel niedrige und stabile Wasserstände.“ Mit der Planung und der Ausführungsart hatte die OHF Hafen und Flussbau GmbH die Ausschreibung für den Neubau gewonnen und im letzten Jahr auch schon mit der Arbeit begonnen, so Deuster weiter. „Seit dem Winter 2023/2024 haben wir jedoch durchgehend zwei Meter höhere Wasserstände als sonst. Da große Teile der Baustelle unter Wasser sind, verfolgen wir derzeit die Wasserstände und warten darauf, dass sie sich wieder dem statistischen Mittel annähern. Dann kann weitergebaut werden.“ Die Arbeiten am ersten Bau-

abschnitt werden sich daher um einige Monate verzögern und gehen aller Wahrscheinlichkeit nach über das Jahresende 2024 hinaus.

E-Mobilität weiter vorantreiben

Der Hafen Andernach verfügt bereits seit Längerem über eine Anzahl an elektrischen Dienstfahrzeugen, die zum Beispiel der Bereichsleiter Hafen, aber auch die Vorarbeiter nutzen. Langfristig möchte Deuster das Thema E-Mobilität auch in weiteren Bereichen des Hafenbetriebs vorantreiben. Mit diesem Ziel im Blick steht seit Januar 2024 für die Kooperation mit dem Partner Haeger und Schmidt ein rein elektrischer Lkw für den Vor- und Nachlauf des Containergeschäfts zur Verfügung. Im Moment wird der Betrieb noch als provisorische Lösung mit einer Ladestation im Hafen gehandhabt, die bereits in Betrieb ist. „Zusätzlich haben wir noch eine etwas leistungsfähigere Ladestation bestellt, die sich derzeit in der Auslieferung befindet. Dadurch können wir ab dem kommenden Juli auch eine Lademöglichkeit für elektrische Nutzfahrzeuge im Hafen anbieten“, hebt Deuster erfreut hervor. „Je nach Rahmenbedingungen und Konstellation haben wir dadurch die Möglichkeit, auch mit rein elektrischen Fahrzeugen bestimmte Dinge gut und alltagsfähig machen zu können.“ Beim normalen Rundlaufgeschäft wird der Lkw in der Mittagspause einmal zwischengeladen. Gerade im Vor- und Nachlauf stelle die elektrische Lösung laut ihm einen guten Anwendungsfall dar.

Sarah Kuhn

Anzeige

EXPERIENCE. INNOVATION. PARTNERSHIP.

- ▶ Port Logistics
- ▶ Inland Navigation
- ▶ Projects
- ▶ Intermodal
- ▶ Short Sea
- ▶ Shipping & Forwarding
- ▶ iCargo Solutions

haegerundschmidt.com



**HAEGER & SCHMIDT
LOGISTICS**

